

50 Jahre PW - Blaichach

Seit 50 Jahren immer

- o ein PW-Bürgermeister in Blaichach
- o eine erfolgreiche Kommunalpolitik
- o eine positive Ortsentwicklung

Blaichach gestern - heute - morgen



Hier die wesentlichen Entscheidungen des Gemeinderates für die Ortsentwicklung der letzten 50 Jahre mit interessanten Bildern und Ausblick in die Zukunft

PW weil 's vernünftig ist !

50 Jahre Parteilose Wählerschaft Blaichach PW



Im Februar wurde die Parteilose Wählerschaft PW unter Führung von Paul Kaifler und der noch lebenden Gründungsmitglieder Rudolf Lutz, Bernhard Lindner und Helmut Spindler gegründet, um zur Kommunalwahl am 30. April 1952 anzutreten. Wegen rechtlicher Vorgaben war dies zu dieser Wahl nur noch mit einer gemeinsamen Liste mit der CSU zusammen möglich. Zur Wahl im Jahre 1956 konnte die PW dann mit einer eigenen Liste aufwarten.

Entsprechend der Bayerischen Verfassung und der Gemeindeordnung wird den Bürgern ein Mitspracherecht und ein weites Betätigungsfeld in der Kommunalpolitik eingeräumt, um mit zu verwalten und mit zu gestalten.

Mit der Gründung war die Möglichkeit geschaffen, dass sich auch Mitbürgerinnen und Mitbürger ohne Parteizugehörigkeit einbringen können. Das Motto heißt: „Gemeinde- und Rathauspolitik ohne Parteibuch“. Dabei wird sicher nicht verkannt, dass für die große Politik Parteien erforderlich sind. Aber es ist nicht erforderlich, dass Parteipolitik bis ins Rathaus hinein regiert.

Seit dem Auftreten der PW bei der ersten Kommunalwahl 1956 und bei allen nachfolgenden Wahlen haben sich qualifizierte Bürger und Bürgerinnen für die PW beworben, die sich sowohl als Bürgermeister und Gemeinderäte für das Gemeinwohl und die Geschicke unserer Gemeinde mit sichtbarem Erfolg eingesetzt haben.

Von 1956 bis heute hat sich die PW zu einer starken kommunalpolitischen Vertretung entwickelt, die durch den freiwilligen Zusammenschluss mit der ehemaligen Gemeinde Gunzesried 1972 und durch die Fraktionsgemeinschaft mit der Freien Wählerschaft Bihlerdorf/Gunzesried FW noch verstärkt wurde, ohne dass die selbstständige Arbeit beider Wählergruppen beeinflusst wird.

50 Jahre erfolgreiche Kommunalpolitik und Weiterentwicklung unserer Gemeinde, immer mit Bürgermeister und Gemeinderäte der PW

1952 (10 Gemeinderäte)

- Ergebnisse der Kommunalwahl

1. Bürgermeister Josef Neuhofer PW



2. Bürgermeister Josef Boch PW Gemeinderat: Josef Segger PW

- Bau eines neuen Hochbehälters bei Ettensberg zur Verbesserung der Wasserversorgung.
- Bau von zwei 12-Familienhäusern durch das SSW an der Jahnstraße.

1953

- 139 Wohnungen durch das SSW seit Kriegsende in Blaichach gebaut.
- Renovierung der Hohen Brücke in Gunzesried

1954

- Erschließung eines neuen Baugebietes „Martinstraße“
- Bau einer Gefallenengedenkstätte in Bihlerdorf-Seifriedsberg.

1955

- Beginn der Bautätigkeit an der Martinsstraße.
- 30.000 Übernachtungen in Gunzesried.
- Anlage eines Gehsteiges auf der Westseite der Hauptstraße durch Blaichach.

1956 (10 Gemeinderäte)

- Ergebnisse der Kommunalwahl
(erstmalig mit eigener Kandidatenliste der PW)

1. Bürgermeister:	Josef Neuhofer	PW
Gemeinderat:	Alois Behr	PW
	Ludwig Egger	PW
	Johan Hengge	PW
	Rudolf Lutz	PW

- Ausbau und Teerung der Straße nach Ettensberg.
- Einweihung der neuen Ölbergkapelle und des Leichenhauses auf dem Friedhof Seifriedsberg.
- Bau eines neuen Feuerwehrgerätehauses – Hebauf am 19. Oktober.
- Planungen für einen Alpweg Gunzesried-Säge-Lecknertal-Bregenzerwald.

1957

- Die Allgäuer Baumwollspinnerei zählt einschließlich der Filialbetriebe 1300 Beschäftigte (Blaichach 1000). Täglich kommen 200 Einpendler in den Betrieb nach Blaichach.
- Renovierung der Bildkapelle.
- Einweihung und Übergabe des neuen Feuerwehrgerätehauses in Blaichach am 27. Oktober.



1958

- Einrichtung eines Sitzungssaales für den Gemeinderat im neuen Feuerwehrhaus Blaichach.
- Renovierung der Turnhalle an der Jahnstraße.

1959

- Im Mai wurde mit dem Bau des Jugendhauses Elias in Seifriedsberg begonnen.
- Zentrale Wasserversorgung für die Gemeinde Gunzesried geplant.
- Renovierung und Erweiterung der Volksschule Blaichach.

1960 (10 Gemeinderäte)

- Ergebnisse der Kommunalwahl

1. Bürgermeister:	Josef Neuhofer	PW
2. Bürgermeister:	Alois Behr	PW
3. Bürgermeister:	Johan Hengge	PW
Gemeinderat:	Reinhold Hüttel	PW
	Karl Läufler	PW
	Rudolf Lutz	PW

- Die Robert Bosch GmbH Stuttgart kauft die Baumwollspinnerei Blaichach und übernimmt den größten Teil der Belegschaft.

1961

- Im Juni wurde mit dem Wohnungsbau im Hindelangfeld begonnen.
- Für 11 Reihenhäuser konnte im Oktober Richtfest gefeiert werden.

1962

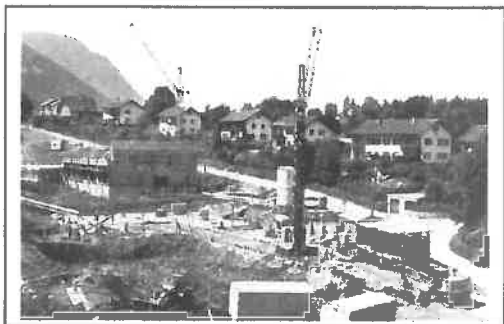
- Erschließung eines Baugebietes für 1000 Personen im Hindelangfeld.
- Bau einer neuen Werkhalle und bereits 1300 Beschäftigte bei Bosch in Blaichach.
- Pfarrkirche St. Martin wurde renoviert und mit einem weißen Putz versehen.
- Beginn der Ortskanalisation in Blaichach.

1963

- Im August erhält die Freiwillige Feuerwehr Blaichach und die Werkfeuerwehr je ein neues LF-8 Löschfahrzeug.
- Mit dem 2. Bauabschnitt der Ortskanalisation wurde begonnen.

1964

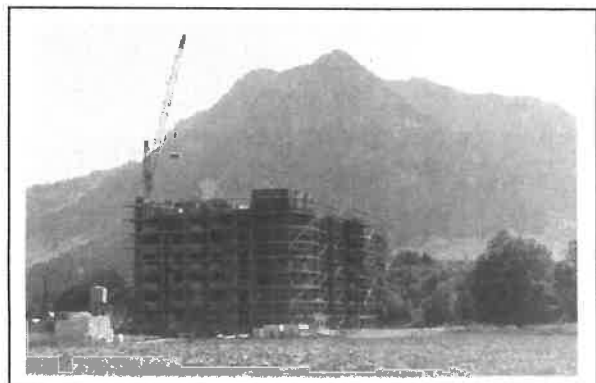
- Ende April wird mit dem Bau einer neuen Schule an der Ettensbergerstraße begonnen



- Mit dem Bau der B19 östlich der Iller wurde begonnen, ebenso mit einer neuen Spannbetonbrücke über die Iller und der neuen Burgbergerstraße weiterführend von BMW-Lindner nach Burgberg.



- Richtfest für das erste Bosch-Hochhaus auf dem Hindelangfeld mit 45 Wohnungen im Oktober.



1965

- 1. Bürgermeister Josef Neuhofer PW ist nach 13 Dienstjahren aus gesundheitlichen Gründen zurückgetreten
- im Juli 1965 wird Karl Läufler PW zum 1. Bürgermeister gewählt.



- Für die neue Schule in Blaichach wurde am 27. August Richtfest gefeiert
- Im September wurde das erste von drei Hochhäusern im Hindelangfeld nach einer Bauzeit von 2 Jahren bezugsfertig.
- Der neue Konsum eröffnete am 21. Oktober seine Verkaufsräume.

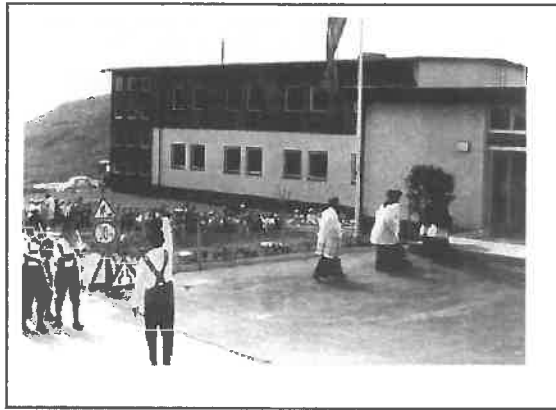
1966 (16 Gemeinderäte)

- Ergebnisse der Kommunalwahl

1. Bürgermeister:	Karl Läufler	PW
3. Bürgermeister:	Rudolf Lutz	PW
Gemeinderat:	Gustav Gögger	PW
	Johann Hengge	PW
	Erhard Saase	PW
	Theo Metzler	PW
	Hans Linder	PW
	Dietrich Winterbauer	PW

- Der Gemeinderat entscheidet sich für einen berufsmäßigen Bürgermeister.
- Gemeinderat beschließt den Bau einer Lehrschwimmhalle als III. Bauabschnitt für die neue Schule.
- Richtfest für den Neubau der Neuapostolischen Kirche in Blaichach

- Ab September Unterricht in der neuen Schule Ettensbergerstraße.



- Einweihung der neuen Spannbetonbrücke über die Iller und der neuen Burgbergerstraße ab BMW-Lindner am 9. September.

1967

- Neue Hausnummerierung und Straßenbezeichnung in Blaichach.
- Planungen für einen Kindergarten beginnen.
- Die Ortskapelle in Schwanden von 1823 wurde renoviert.
- Am 8. Juli wird die neue Schule mit Turnhalle und moderner Schulküche eingeweiht.
- Im Oktober wird die neue Schwarzenbachbrücke an der Siedlung dem Verkehr übergeben.
- Hebauf für die neue Lehrschwimmhalle
- Ausbau der Ortskanalisation auf den Osterbichl.

1968

- Die Gemeinden Blaichach Burgberg Gunzesried und Rettenberg planen die gemeinsame Kläranlage.
- Planungen für den Bau einer Evangelischen Kirche in Blaichach beginnen.
- Anlage eines neuen Friedhofes an der Ettensbergerstraße wurde beschlossen
- Umbau der alten Schule zum Rathaus begonnen.
- Am 13. Juli wird die neue Lehrschwimmhalle ihrer Bestimmung übergeben.
- Im August erfolgte der Spatenstich für den neuen Kindergarten gegenüber dem Pfarrhof.

- Zu Allerheiligen wird der neue Friedhof in Seifriedsberg eingeweiht.
- Am 29. Nov. kann für den neuen Kindergarten Richtfest gefeiert werden.

1969

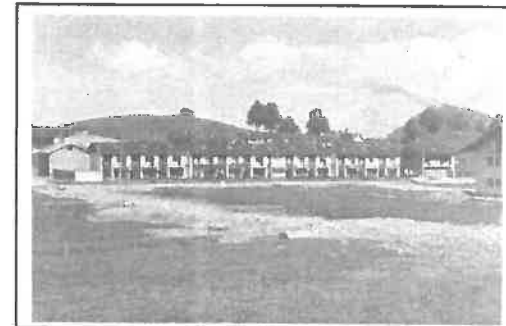
- Im Januar erfolgt der Umzug vom alten ins neue Rathaus. Am 13. März wird die letzte Gemeinderatssitzung im Sitzungssaal des Feuerwehrhauses durchgeführt. Am 10. Mai ist Einweihung des neuen Rathauses.



- Die Kirche in Seifriedsberg muss einem Neubau weichen, am 13. Juni wird der Turm gesprengt und im Sept. ist die Grundsteinlegung für die neue Kirche.
- Einweihung der Evangelischen Kirche am 5. Oktober in Blaichach.
- Am 13. Dezember konnte der neue Kindergarten „St. Martin“ durch Bischof Stimpfle eingeweiht werden.
- Inbetriebnahme des Skiliftes von Gunzesried auf den Allgäuer Berghof

1970

- Planungen für ein Großkläranlage beginnen.
- Beginn der Erschließung des Neubaugebietes Ettensberg.



1971

- Die Planungen für ein gemeinsames Freibad Blaichach Burgberg laufen an.
- Gespräche mit den Nachbargemeinden Gunzesried und Burgberg zur Gebietsreform beginnen.
- Am 21. März wird die neue Kirche St Georg und Mauritius eingeweiht.
- Beratungen über die Zusammenlegung der Gemeinden Blaichach und Gunzesried
- Am 1. Mai Einweihung der neuen Turn- und Mehrzweckhalle an der Jahnstraße.



- Ab 1.7. Kommunale Straßenreinigung in Blaichach.
- Am 19. Dezember entschied sich die Gemeinde Gunzesried in einer Bürgerabstimmung für eine Zusammenlegung mit Blaichach.

1972 (16 Gemeinderäte)

- Ergebnisse der Kommunalwahl

1. Bürgermeister:	Karl Läufler	PW
3. Bürgermeister:	Matthäus Bertele	FW
Gemeinderat:	Johann Adelgoß	PW
	Martin Gehring	FW
	Rudolf Lutz	PW
	Theo Metzler	PW
	Dietrich Winterbauer	PW

- Beginn der Arbeiten für die Wasserversorgung Gunzesried.
- In der Sitzung am 20. Januar beschließen die Gemeinderäte von Blaichach und Gunzesried die Zusammenlegung zum 1. Juli.



- 20 Jahre Parteilose Wähler in Blaichach.



- Ausbau der Straße von Ettensberg bis Tanne.
- Grunderwerb für den Ausbau der Sportanlagen an der Iller.
- Am 21. November wird das Jugendheim Detmold in Gunzesried-Säge seiner Bestimmung übergeben.

1973

- Am 3. Juli erfolgt der Spatenstich für ein neues beheiztes Freibad der beiden Gemeinden Blaichach und Burgberg.
- Sportausschuss entscheidet sich für eine kleine Sportplatzlösung.
- Stärkere Förderung des Fremdenverkehrs durch geplanten Ortsprospekt.
- Einrichtung eines zentralen Verkehrsamtes.
- Am 12. Dezember Richtfest für das Freibad.

1974

- Abwasserverband Obere Iller gegründet.
- Erweiterung der Schule auf 1000 Schüler geplant.
- Grünes Licht für weiteren Ausbau der Wasserversorgung Gunzesried.
- Geh- und Radweg zum neuen Freibad. 65.000 Übernachtungen in Gunzesried, 11.000 in Blaichach.
- Am 3. August Eröffnung des Freibades.



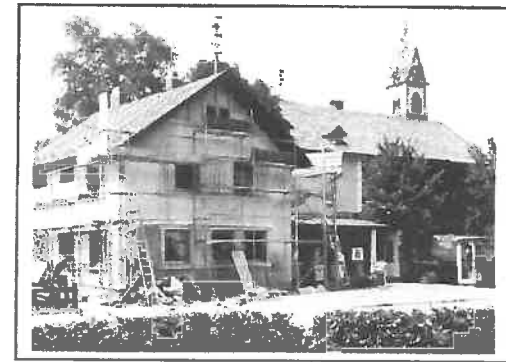
- Beginn der Bauarbeiten für eine neue Ostertalbachbrücke am 9. Oktober.
- Im Dezember wird Einigung in der Rechtlerablösung Gunzesried erzielt.

1975

- Neues Postamt nimmt Betrieb auf.
- Ausbau der Kreisstraße – neue Marienbrücke über die Iller wird gebaut.
- Nachbargemeinde Burgberg strebt Verwaltungsgemeinschaft an.
- Am 23. Juli Spatenstich für Schulhauserweiterung.
- Anlage eines Naturlehrpfades durch den Ostertalbachotobel.
- Wasserversorgung Gunzesried abgeschlossen.
- Karl Läufe 10 Jahre Bürgermeister von Blaichach
- Erschließung von Baugrundstücken am Reuteweg.



- Hebauf für Schulhauserweiterung im Herbst.
- Die Gemeinde kauft die alte Post, um dort ein Verkehrsamt einzurichten



1976

- Die alten Fabrikwohnhäuser an der Sonthofenerstraße werden abgebrochen. Bau einer neuen Bosch-Werkhalle
- Im Juli wird das Verkehrsamt Blaichach Gunzesriedertal in der alten Post in Blaichach eröffnet.
- Gemeinde verkauft Grundstücke „Unterm Bild“ an bauwillige Gemeindebürger.
- Ausbau der Gemeindestraße von Bihlerdorf nach Gunzesried.
- Planungen für den Ausbau des Reuteweg beginnen.
- Blaichachs altes Schlössle wird abgebrochen – schade!
- Die Feuerwehr Gunzesried bekommt ein neues Löschfahrzeug (Allrad LF-8).

1977

- Blaichachs Jugend wünscht sich eigene Räume, Jugendtreff Blaichach wird gegründet.

1978 (16 Gemeinderäte)

- Ergebnisse der Kommunalwahl

1. Bürgermeister:	Karl Läufe	PW
3. Bürgermeister:	Martin Gehring	FW
Gemeinderat:	Johann Adelgoß	PW
	Johann Linder	PW
	Reiner Pöppel	FW
	Rudolf Lutz	PW
	Theo Metzler	PW
	Dietrich Winterbauer	PW

- TSV strebt Bau einer Dreifachturnhalle mit Schießkanal und Kegelbahn an.
- Am 12. Februar Weihe eines neuen Tanklöschfahrzeuges TLF-16 der Feuerwehr Blaichach.
- Ab 1. Mai Verwaltungsgemeinschaft mit Burgberg.
- Im Juni Abbruch des alten Pfarrhofes für einen Neubau.



- Moosackerweg ausgebaut, weiterer Ausbau des Reuteweges Richtung Ettensberg.
- Allgäuer Volksbank in neuem Haus.
- Im Oktober Richtfest für den neuen Pfarrhof.
- Spatenstich für die Großkläranlage Tanners. Ausbau des Reuteweges bis Reute.
- Bahnübergang Siedlerstraße endlich mit Halbschranken gesichert.

1979

- Im März wird das alte Konsumgebäude von 1867 abgerissen.
- Beginn III. Bauabschnitt Reuteweg „Reute-Ettensberg“. Fertigstellung am 28. September.



- Einstimmige Absage an Großhotel-Projekt auf der Säge.
- Ausbau Kreisstraße Blaichach-Bihlerdorf.



- Auflösung der Verwaltungsgemeinschaft Blaichach-Burgberg.

1980

- Gemeinde ringt um bessere Bahnverbindungen.
- Ortskapelle Altmummen wurde renoviert.



- Schützengesellschaft erstellt moderne Schießanlage in der Schießstätte.
- Rad und Gehweg Blaichach-Bihlerdorf eingeweiht.

1981

- Im Mai erfüllt sich ein langer Wunsch der Feuerwehr Bihlerdorf mit einem neuen Löschfahrzeug (LF-8 Allrad).
- Schmauskreuzung wird ausgebaut.



- Neubau der Schwarzenbachbrücke bei Bosch



- Renovierung der Kapelle in Gunzesried.

1982

- Spatenstich am 6. April für das neue Feuerwehrhaus und Bauhof in Blaichach.
- Im August wird die fertiggestellte Schwarzenbachbrücke dem Verkehr übergeben

1983

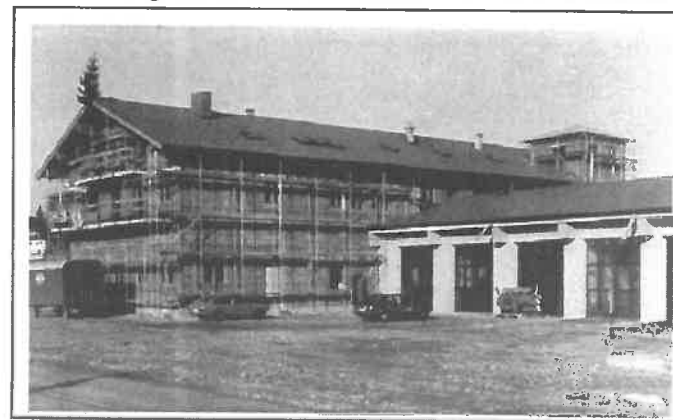
- Ein Fußgängersteg über den Schwarzenbach wird erstellt.

1984 (16 Gemeinderäte)

- Ergebnisse der Kommunalwahl

1. Bürgermeister:	Karl Läufler	PW
2. Bürgermeister:	Dietrich Winterbauer	PW
Gemeinderat:	Herbert Bertele	FW
	Johann Linder	PW
	Martin Gehring	FW
	Rudolf Lutz	PW
	Theo Metzler	PW

- Einweihung des neuen Feuerwehrhaus mit Bauhof in Blaichach.



- Der TSV erstellt in Eigenleistung das Tennisheim und 3 Tennisplätze.
- Öffentliche Bücherei in der Schule unter Leitung von Rudolf Lutz wieder eröffnet.
- Sportanlage an der Iller nach insgesamt 10-jähriger Bauzeit eingeweiht, sie umfasst nun Rasenfußballplatz, Allwetterplatz, Leichtathletikanlagen, 3 Tennisplätze und 2 Clubheime.
- Königlich privilegierte Schützengesellschaft stellt ihr neues Schützenhaus mit Schießhalle in den Dienst.

1985

- Eine weitere Fertigungshalle bei Bosch wird errichtet.
- Die bisherige Gemeindestraße Bihlerdorf-Gunzesried wird zur Kreisstraße
- Die Weidachstrasse wird ausgebaut und beidseitig mit Gehwegen versehen.

- Radweg zwischen Blaichach und Immenstadt an der OA5 fertiggestellt.
- Das Neubaugebiet Weidachfeld wird erschlossen.
- Die Verbindungsstraße Gunzesried bis Gunzesried-Säge wurde ausgebaut.

1986

- Die Schmauskreuzung erhält eine Ampelanlage.
- Der Wiesachweg in Gunzesried wird zum Alpweg ausgebaut.

1987

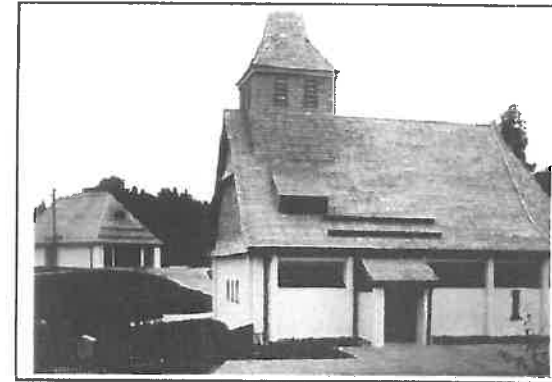
- Moderner Fremdenverkehrsprospekt und Wanderkarte sowie Begrüßungstafeln an den Ortseingängen werden eingeführt.
- Gemeindestraße Blaichach-Burgberg wird zur Kreisstraße.
- Fa. Feneberg eröffnet Lebensmittelmarkt mit 373 m² Verkaufsfläche an der Immenstädter Straße.
- Gemeindeverbindungsstraße Tanne-Altmmumen nach langjährigen Grundstücksverhandlungen gebaut und in Betrieb genommen.



1988

- Schulverband stattet die Schule mit PC-Rechnern und Druckern aus.
- Neubaugebiet im Weidachfeld nach Resterschließungsarbeiten abgeschlossen.
- Das im Jahre 1807 erbaute erste Blaichacher Schulhaus (Metzelerhaus) wurde für den Ausbau der Ettensbergerstraße abgerissen.

- Neue Kapelle „Unsere liebe Frau vom Rosenkranz“ und Friedhofskapelle in Ettensberg fertiggestellt.



- Neue OA5 ausgebaut und Bahnübergang Altmummen beseitigt.



- Baugebiet im Krumpfen mit 33.000 m² wurde erschlossen, es entstehen 44 Wohneinheiten nach dem Einheimischen Modell.
- Das alte Rieger-Haus (1903 erbaut für Arbeiter der Baumwollspinnerei) an der Ecke Weidach-/Heinrich-Gyrstraße wurde abgerissen.
- Auch der Bergbauernhof „Der Schlossbauer“ letzter Besitzer Rudolf Manz am Schlossberg mußte aufgrund schlechter Bausubstanz abgebrochen werden. Er stand auf historischem Boden und diente der Burg Ettensberg als Meutehaus.

PW Kommunalwahlen sind Persönlichkeitswahlen

- o Tatkraft und Engagement
- o gute Ideen
- o Weitblick
- o verantwortungsbewußte Entscheidungen

sind menschliche Eigenschaften und Qualitäten der einzelnen Person
und unabhängig von Parteikonzepten



401 Bernhard Steiger
55 Jahre
verheiratet, 2 Kinder
Industriekaufmann
Gemeinderat seit 12 Jahren



402 Maximiliane Falger
54 Jahre
verheiratet, 3 Kinder
Selbstständ. Einzelhändlerin
Gemeinderat seit 12 Jahren



403 Anton Kirchmann
58 Jahre
verheiratet, 3 Kinder
Selbst. Kfz-Meister
Gemeinderat seit 12 Jahren



404 Wolfgang Linder
58 Jahre
verheiratet, 3 Kinder
Werkzeugmachermeister
Gemeinderat seit 6 Jahren



405 Udo Metzler
33 Jahre
ledig
Dipl. Ing., Bauingenieurwesen



406 Günther Schnalzer
47 Jahre
verheiratet, 2 Kinder
Konstrukteur



407 Herbert Jehle
40 Jahre
verheiratet, 4 Kinder
Dipl. Ing., Produktionsmechanik.



408 Harald Seelos
35 Jahre
verheiratet, 2 Kinder
Techn. Angestellter EDV



409 Thomas Brücke
38 Jahre
verheiratet, 1 Kind
Dipl. Ing. Maschinenbau



410 Christiane Rapp-Sonnenmoser
39 Jahre
verheiratet, 4 Kinder
Erzieherin



411 Hans-Günter Roos
44 Jahre
verheiratet, 2 Kinder
Geschäftsstellenleiter KK11



412 Josef Hartmann
37 Jahre
verheiratet, 1 Kind
selbst. Elektrikermeister



413 Hermann Klarer
52 Jahre
ledig
Selbst. Friseurmeister



414 Jürgen Knäbler
38 Jahre
verheiratet, 3 Kinder
Selbst. Elektrikermeister



415 Karl Nutz
42 Jahre
verheiratet, 3 Kinder
Kommunikationsberater



416 Ludwig Högerl
46 Jahre
verheiratet, 2 Kinder
Techniker



417 Anton Heiningner
41 Jahre
verheiratet, 2 Kinder
Kraftfahrer



418 Ingo Wellenhöfer
40 Jahre
verheiratet, 1 Kind
Selbst. Lackiermeister



419 Heinz Maurer
51 Jahre
verheiratet, 2 Kinder
Versicherungskaufmann



420 Edwin Volkelt
41 Jahre
verheiratet
Angestellter

parteilos * weisungsunabhängig

Wir haben Kandidaten aus allen Bevölkerungsschichten und Berufsgruppen,
die ihre beruflichen Fähigkeiten und Erfahrungen in selbstloser Weise zum
Wohl der gesamten Bevölkerung zur Verfügung stellen.

PW weil's vernünftig ist !

PW

1989

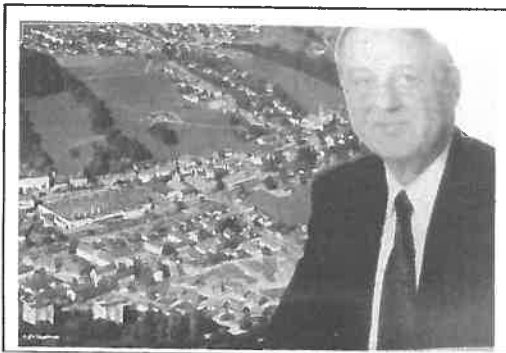
- Mit dem Spatenstich hat die Erschließung des Baugebietes im Krummen begonnen.
- Abgebrochen wurde das Konsumgebäude am Eingang des Boschwerkes. Das 1909 errichtete Gebäude diente dem Konsumverein der 1866 gegründet wurde bis 1960.
- Ettensbergerstraße wird nach 1-jähriger Bauzeit übergeben, somit ist die Verkehrssicherheit für Kindergarten und Schule gewährleistet.
- Cafe-Pension Tannenhof nach Umbau eröffnet, eine wichtige Kommunikationseinrichtung für den Ortsteil Ettenberg.
- Neues Feuerwehrgerätehaus in Gunzesried fertiggestellt.
- Das Ehrenmal an der Ettensbergerstraße wird zwischen Kirche und Aussegnungshalle neu platziert.
- Das Hengge-Haus musste wegen schlechter Bausubstanz und Ausbau der Ettensbergerstraße abgebrochen werden. Das Haus zählte zu den ältesten Häusern von Blaichach und war über 200 Jahr alt.

1990 (20 Gemeinderäte)

- Ergebnisse der Kommunalwahl
- 1. Bürgermeister Karl Läufler PW nach 25 Jahren Dienstzeit in den Ruhestand getreten.

1. Bürgermeister: **Dietrich Winterbauer PW**

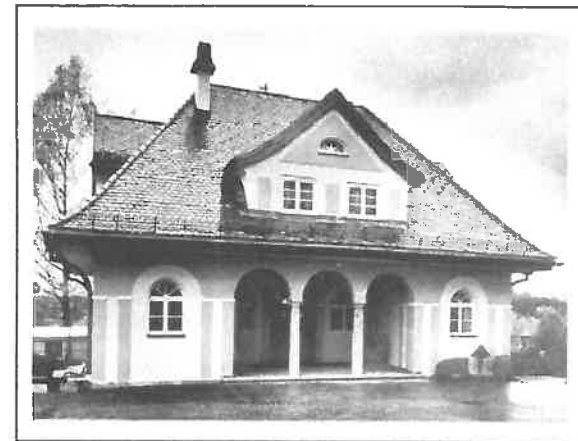
Gemeinderat: **Herbert Bertele FW**
Johann Linder PW
Hans Endreß FW
Rudolf Lutz PW
Theo Metzler PW
Bernhard Steiger PW
Maxi Falger PW
Anton Kirchmann PW



- Die Feuerwehr Blaichach bekommt einen neuen Spezialschlauchwagen SW1000.
- Die Erdgasleitung wird entlang der Kreisstraße nach Blaichach verlegt.
- Altmummen wird offiziell zum Ortsteil bestimmt.
- Neuer Fußgängerüberweg am Bahnhof mit Ampelsicherung in Betrieb genommen.
- Bebauungsplan Neubaugebiet Neukreuth in Bihlerdorf genehmigt.
- Die Gemeinde konnte an der Schule ein Grundstück von 14.000 m² kaufen und für die Schulsportanlage zur Verfügung stellen.
- Die Ettensbergerstraße wird verkehrsberuhigt und mit einer Ampelanlage versehen, die während der Schulzeit die Geschwindigkeit auf 30 km/h reduziert.
- Die Aula der Schule wurde neu gestaltet und feierlich eingeweiht.
- Das gemeindeeigene Mitteilungsblatt „Unsere Gemeinde im Blickpunkt“ wird als monatliche Ausgabe gestartet.

1991

- Die Ortsumgehung Bihlerdorf-Seifriedsberg wurde für 1,6 Mio DM fertiggestellt.
- Altes Leichenhaus in eine Ehrenhalle mit Angliederung des Kriegerdenkmals umgestaltet und grundlegend saniert.



- Erschließungsarbeiten im Gewerbegebiet „Im Wasen“ nach 6 Wochen abgeschlossen und übergeben.
- In Gunzesried wird erstmals eine Langlauf-Loipe angelegt und ein gemeindeeigenes Loipenspurgerät angeschafft.

1992

- Der Ortsteil Schwanden und Reute werden an die gemeindliche Wasserversorgung angeschlossen. Die Gemeinde versorgt nun alle Ortsteile und Weiler mit der öffentlichen Wasserversorgungsanlage.
- Haus- und Notschlachtgebäude als Gemeinschaftsaktion von 9 Oberallgäuer Gemeinden (auch Blaichach) seiner Bestimmung übergeben.
- Das Siegel-Haus an der Immenstädterstraße wird abgebrochen und als Gewerbegebiet für die Großwäscherei Frommknecht & Bodler erschlossen.
- Rathaus- und Kirchplatz neu gestaltet und eingeweiht.



- Im Ortsteil Bihlerdorf Hochwasserfreilegung und teilweise Verrohrung des Dorfbaches für 1,8 Mio DM abgeschlossen. Hier dürfte in Zukunft keine Gefahr mehr von Unwetterschäden ausgehen.
- Hüttenbergerweg als Gemeindeverbindungsstraße zwischen Bihlerdorf und Hüttenberg ausgebaut.
- Kindergarten St. Magnus nach 1 Jahr Bauzeit für 2,5 Mio DM fertiggestellt. Somit hat Blaichach zwei Kindergärten unter der Betriebsführung der Pfarrgemeinde St. Martin.



1993

- Neue Spielplätze in Ettensberg und Bihlerdorf angelegt und übergeben.
- Die Fa. Frommknecht & Bodler verlegt ihren Firmensitz nach Blaichach an die Immenstädterstraße.
- Kanalisation des Ortsteils Gunzesried mit 1,6 Mio DM in Angriff genommen.
- Gewerbegebiet „Im Wasen“ erweitert und Bebauungsplan erstellt.

1994

- Schulverband stellt bei der Regierung Antrag auf Bau einer Schulsporthalle mit Außenanlagen.
- Feuerwehr Blaichach erhält für 480 TDM ein neues Löschfahrzeug LF16/12.
- Öffentliche Parkplätze in Gunzesried-Säge und im Ostertal werden angelegt.



- Ortsgestaltung in Gunzesried wird begonnen.
- Zellwegerstraße wird auf Antrag der Anlieger Spielstraße.
- Ausbau der Ortsdurchfahrt und Neugestaltung der Sonthofener und Immenstädterstraße beginnt.

1995

- Öffentlicher Personen-Nahverkehr auch für das Gunzesriedertal eingeführt.

1996 (20 Gemeinderäte)

- Ergebnisse der Kommunalwahl

1. Bürgermeister:	Dietrich Winterbauer	PW
Gemeinderat:	Thomas Bühler	FW
	Wolfgang Linder	PW
	Klaus Pulver	FW
	Bernhard Steiger	PW
	Maxi Falger	PW
	Anton Kirchmann	PW
	Egon Will	FW

- SSW saniert für 2,4 Mio DM 39 Wohnungen in der Robert-Boschstraße und Weidachstraße.
- Neues Park- und Leitsystem für Blaichach und Gunzesried eingeführt.
- Seifriedsberger Friedhof saniert und erweitert.

1997

- Gunzesrieder Vereine schaffen Eislaufplatz am Aubach, Einweihung mit Eishockey-Bundestrainer Xaver Unsinn.
- Kanalanschluss und Ausbau bis zum Mittag-Gipfel fertiggestellt.
- Sennerei-Gunzesried, seit 105 Jahren Selbstvermarktungsgenossenschaft, in neuen Betriebs- und Verkaufsräumen.
- Erste Diskussion über Bäderkonzeption und das Erlebnisbad Wonnebar in Sonthofen.

1998

- Erweiterung der Grund- und Hauptschule durch die Aufstockung der Aula und Schaffung von zusätzlichen Klassenzimmern, insbesondere zweier EDV-Räume mit insgesamt 2,1 Mio DM abgeschlossen.
- Gemeinderat beschließt die erste Stellplatz-Satzung.
- Einweihung des neuen Feuerwehrhauses in Bihlerdorf, das ohne Förderung zu 650 TDM mit sehr großem Eigenleistungsanteil der Feuerwehrmänner erstellt wurde.



- Alpwegebau zur Alpe Oberberg abgeschlossen.
- Eröffnung des Iller-Radwanderweges von Oberstdorf bis Ulm.
- Antrag der Stadt Immenstadt zum Gebietstausch im Bereich Mittag-Gipfel, der Gemeinderat hat dem Tausch nicht zugestimmt.

1999

- Die Gemeindeverwaltung ist im Internet und zu allen Themenbereichen erreichbar.
- Die Installation zweier Solarmodule auf der Hauptschule soll mehr Bewußtsein für alternative Energien schaffen.
- Die Gemeinde hat an das SSW 90 Wohnungen verkauft. 46 Wohnungen bleiben im Gemeindebesitz.
- Die Gemeinde kauft ein Grundstücksareal von 30.000 m² als Bauerwartungsland nach dem Einheimischen Modell „Beim Scheibenbach“.
- Verbindungstreppe zwischen Obererweg und Sonthofenerstraße wurde gebaut.
- Blaichacher Gemeinderat beschließt den Bau einer Mehrfachturnhalle mit nur 3 Gegenstimmen.
- Aus Sicherheitsgründen und zur besseren Orientierung des Rettungsdienstes werden Straßennamen im Ortsteil Gunzesried eingeführt.
- Zur besseren Loipenpflege wurde für Sport und Tourismus ein neues Spurgerät für 230 TDM angeschafft.
- Neubaugebiet „Neukreuth“ in Bihlerdorf von Wohnbaugesellschaft BOSCH übergeben.



2000

- Neuer Jugendtreff der Gemeinde im alten Feuerwehrgerätehaus der Fa. Bosch eingerichtet.
- Gunzesrieder Vereine bauen mit Unterstützung der Gemeinde beim Feuerwehrhaus ein Vereinsgerätehaus.

- Einweihung der Wohnanlage „Betreutes Wohnen“ am Kirchplatz. Es wurden 37 Appartement-Wohnungen und Mehrzweckräume verwirklicht. Die Baukosten betragen ohne Grundstück 9 Mio DM.



- Intensive Einsprüche zu den erst 2010 geplanten Hochwasserschutzmaßnahmen haben Erfolg, ein neuer Termin sieht die Umsetzung für 2003/2004 vor.
- Kanalisation im Gemeindegebiet einschließlich aller Ortsteile abgeschlossen. Beginn der Sanierung der alten Kanäle.
- Nach 32 Jahren wird der Wunsch einer neuen Dreifachturnhalle an der Schule erfüllt.
- Neubau einer Neuapostolischen Kirche in Blaichach.
- In der Schule werden neue EDV-Geräte für 155 TDM installiert und durch die Aulaaufstockung neue Räumlichkeiten geschaffen



- Intensive Diskussion um Sportbad Blaichach/Burgberg in der Bevölkerung beginnt.
- Osterbergweg ausgebaut und mit neuer Stützmauer gesichert.
- Gemeinde beschafft Weihnachtsbeleuchtung für die Immenstädter- und Sonthofenerstraße.

- Bebauungsplan für Bauerwartungsland Scheibenbach erstellt.
- Gemeinde kauft Grundstücke nördlich des Bahnhofes, Neugestaltung mit Parkplatz und Unterstellgebäude für Mopeds und Fahrräder.
- Straßenbeleuchtung für den Rad- und Fußweg entlang der OA5 von Blaichach nach Bihlerdorf.

Die PW/FW nominiert Otto Steiger als Bürgermeisterkandidat für die Kommunalwahl 2002.



2001

- Bebauungsplan „Am Scheibenbach“ beschlossen. Dadurch entstehen 18 Doppelhaushälften und 14 Einzelhäuser nach dem Einheimischenmodell.
- Neues Mehrzweckfahrzeug bei der Feuerwehr Blaichach eingeweiht.
- Neues Löschfahrzeug LF 8/6 für die Feuerwehr Gunzesried übergeben.
- Quelfassung in Gunzesried-Säge mit 400 TDM saniert.
- Bahnübergang Siedlerstraße wird verkehrs- und sicherheitstechnisch umgebaut.
- Einweihung der 3-fach Turnhalle wird nach 32 Jahren endlich Wirklichkeit (Baukosten 6,6 Mio DM).



- Familienfreundliche Ferienregion Alpsee-Grünten ins Leben gerufen.
- Höhenwanderweg Mittag-Steineberg-Stuiblen mit den Nachbargemeinden zusammen grundlegend saniert.
- Machbarkeitsgutachten zur weiteren Nutzung des Sportbades Blaichach/Burgberg in Auftrag gegeben.

2002

- Für die Wahlen im März hat die PW /FW wieder Persönlichkeiten aus der Bürgerschaft gefunden, die sich mit Tatkraft, Ideen, Dynamik, Bürgernähe und Liebe für das Wohl ihrer Heimatgemeinde einsetzen und die sich bereits im öffentlichen Leben durch Einsatz und Leistung bewährt haben.
- Nachdem 1. Bürgermeister Dietrich Winterbauer PW nach 12 Dienstjahren aus Altersgründen ausscheidet, tritt die PW und die FW mit

Otto Steiger als Bürgermeisterkandidat

zur Kommunalwahl am 3. März an.



Otto Steiger stark mit kompetentem Team

Bürgermeisterkandidat baut auf seine PW / FW - Mannschaft

Blaichach (sog) "Alleine wäre es sehr schwer, jetzt und hoffentlich nach meiner Wahl zum Bürgermeister von Blaichach, alle Aufgaben und Herausforderungen zu meistern. Doch ich kann auf ein Team von bewährten und erfahrenen Gemeinderäten und hochqualifizierte, motivierte neue Kandidaten auf den Listen der PW Blaichach und FW Bihlerdorf-Gunzesried bauen" sagt Otto Steiger.



Der Bürgermeisterkandidat will sowohl im Wahlkampf, als auch nachher auf die Qualitäten, Erfahrungen und Kompetenz seiner Mitstreiter um einen Platz im Gemeinderat bauen. Die Listenbewerber der FW Bihlerdorf-Gunzesried werden in persönlichen Gesprächen und Gesprächsrunden mit den Wählern über die örtlichen Erfordernisse, Wünsche und Anliegen sprechen. Aufgeteilt nach Aufgaben und Fachgebieten erarbeiten kleine Gruppen von „Sachverständigen“ aus der Kandidatenliste der PW Blaichach Konzeptionen, Vorstellungen und Lösungen. Den Gruppen und ihren Vorgehensweisen lässt Steiger dabei freie Hand, "denn ich weiß, dass die Leute durchweg gut sind und vertraue ihnen voll."

Der Banker mit Verwaltungserfahrung sieht in dieser neuen Form von „kommunalen Denkfabriken“ und dem „persönlichen Bürgerkontakt“ große Chancen für den Wahlkampf und eine erfolgreiche, fruchtbare Gemeindearbeit. Mit diesen eigenen Kräften aus seinem Team und "ohne externe Wahlkampf-Gallionsfiguren aus Parteien und Wirtschaft, die sich vor den Wahlen blicken lassen und dann nie mehr" will Steiger die Wahl gewinnen und viele seiner PW / FW -Mitstreiter in den Gemeinderat bringen.

Er hat zunächst Sachverständigengruppen für Vereine und Organisationen, Wirtschaft, Tourismus, Ortsgestaltung sowie Familie und Menschen vom Junior bis zum Senior einberufen. Die Gemeindebürger von Blaichach, sowie die Leser des Kreisboten dürfen auf die erarbeiteten Konzepte, Gedanken und Visionen gespannt sein.

Vereine sind der Kitt von Blaichach

Die Sachverständigen-Gruppe "Vereine und Organisationen"



Blaichach (sog) "Wir sind uns über die gesellschafts- und sozialpolitische Bedeutung der Vereine und Organisationen in unserer Gemeinde bewusst", sagt Gemeinderatskandidat Günther Schnalzger. Deshalb wollen die künftigen PW-Gemeinderäte an der bisherigen, vorbildlichen Vereinsförderung der Gemeinde Blaichach festhalten. Dasselbe gilt laut Bernhard Steiger auch für die Sportanlagen. "Wir sind stolz auf die Sportanlagen, die unter unserem ausscheidenden PW-Bürgermeister in den vergangenen Jahren errichtet wurden".

Für deren Erhalt und Verbesserung werden wir uns künftig genau so einsetzen, wie für das Loipenspurgerät zur Sicherung unserer vorbildlichen Langlaufloipen."

Nachdem die Zukunft der auf Privatgrund stehenden Heime der Musiker und des Trachtenvereins nicht gesichert ist, werden sich die PW-Leute für eine Heimat diese Vereine einsetzen. Harald Seelos weiß als Mitglied des Trachtenvereins, wie wichtig eigenen Proberäume sind.

"Deshalb werden wir die Vereine in Ihren Bemühungen voll unterstützen." Anton Heininger stellt in Aussicht, dass die PW-Expertengruppe „Ortsgestaltung“ entsprechende Konzepte vorbereitet hat. Auch die Feuerwehren in Blaichach, Bihlerdorf und Gunzesried können auf die PW-Kandidaten bauen und müssen nicht mit einer Zwangszusammenlegung rechnen. "Die Wehren werden ihren bisherigen Status behalten und auch künftig zweckentsprechend ausgestattet werden" sagt Seelos bestimmt. Für neue Sportarten, auch wenn sie nicht unbedingt an die Vereine gebunden sind, zeigen sich die PW-ler offen. Günther Schnalzger weiß, dass jeder Jugendliche, der auf einer Sportanlage der Gemeinde aktiv ist "weg von der Straße ist, eine Aufgabe hat und nicht auf dumme Gedanken kommt". Deshalb setzt sich die PW auch für den Bau einer Halfpipe und eines Inlinerplatzes ein. Die Kandidaten sind sich einig, dass die Vereinslandschaft in Blaichach mit über 20 Vereinen und Organisationen vorbildlich ist, und viele Bürger in den Gemeinschaften ihre soziale Heimat und die Jugend Halt und Anerkennung findet. "Diese wollen wir erhalten und pflegen und die notwendige Infrastruktur schaffen."

Neue Mitte um Reichsadler und Bahnhof in Blaichach

Die Ergebnisse der PW-Expertengruppe "Ortsgestaltung"



Blaichach(sog). "Es ist in Blaichach unter PW-Bürgermeister Dietrich Winterbauer sehr viel positives gemacht worden, auf das wir stolz sein können" meint Maxi Falger und denkt dabei an die neue Ortsdurchfahrt, die gelungene Seniorenwohnanlage am Kirchplatz, die Dreifachturnhalle und die vorbildlichen neuen Gewerbegebiete. Doch die PW-Kandidaten lehnen sich nicht zurück, sondern wollen noch mehr zur Verschönerung und Belebung ihres Heimatortes tun. Der Bereich um den Bahnhof mit der heruntergewirtschafteten und von den Bürgern nicht mehr angenommenen Traditions-gaststätte Reichsadler will die PW als Ortszentrum wiederbeleben. Die Visionen von Udo Metzler nehmen bereits Formen an. Gemeinsam mit der Bundesbahn und der Brauerei, der die Gaststätte gehört, soll ein attraktives Dorfzentrum gestaltet werden. In dieser wiederbelebten Ortsmitte können neben Gastronomie und Geschäften für den täglichen Bedarf der Bürger laut Josef Hartmann "vor allem auch der Musikverein und der Trachtenverein, sowie andere Vereine und Gruppen eine Heimat, sprich Probe- und Aufführungsräume finden."

Metzler und Klarer sind überzeugt, dass im Rahmen der Wiederbelebung des Areals um den Bahnhof auch die durch die Umsiedlung des größten Lebensmittelgeschäfts freiwerdenden Flächen durch andere Geschäfte belegt werden können und das die Belebung des Dorfmittelpunktes nicht nur für die Blaichacher Bürger, sondern auch für die umliegenden Gemeinden und Touristen interessant wird. Alternativ könnte auch die Mehrzweckhalle mit dem angrenzenden Areal durch geeignete Maßnahmen eine neue Heimat für die genannten Vereine bieten. Dabei so Maxi Falger „müssen neben fachkompetentem Rat auch alle demokratischen Instrumente der Meinungsbildung eingesetzt werden.“ Als ein Instrument für eine gefällige Ortsgestaltung kann Sie sich ein Forum aus Kommune, Industrie, Vereinen und interessierten Bürgern vorstellen, damit alle auch ortsgestalterisch an einem Strang ziehen.

**Günstige Bauplätze für junge Blaichacher
Lebensqualität und gesichertes soziales Umfeld sichern und erhalten**

Die Experten für den Bereich "vom Junior bis zum Senior" - Konzeption für die Zukunft in Blaichach

Blaichach (sog) "Blaichach hat für seine Bürger in den vergangenen 50 Jahren unter PW-Bürgermeistern viel für eine hohe Lebensqualität seiner Bürger gemacht" sagt Wolfgang Linder, der seit sechs Jahren im Gemeinderat mitmischt, nicht ohne Stolz. Diese Lebensqualität will PW-Schriftführer Herbert Jehle auf jeden Fall erhalten und wo es geht noch verbessern. Zusammen mit Christiane Rapp-Sonnenmoser, Hans Günter Roos und Thomas Breckle wurden für Familien und alle Altersschichten klare Vorstellungen aufgestellt.

Besonders zufrieden ist man auf das „Blaichacher Einheimischenmodell“. Durch günstige Bauplätze für Blaichacher ermöglicht die Gemeinde jungen Familien die Schaffung von Eigentum in Form eines Hauses. 42 Bauplätze warten auf die Vergabe, über die der Gemeinderat entscheidet. Wenn es mit den Bauplätzen eng wird, wollen die PW-Kandidaten ehrenamtliches Engagement am Ort berücksichtigen.

Im Seniorenbereich will die PW sämtliche Aktivitäten von Vereinen und Gruppen unterstützen. Die Kandidaten sehen und honorieren, was in diesem Bereich auch bisher von Vereinen und Institutionen geleistet wird. Die vorbildliche Seniorenwohnanlage in der Ortsmitte wollen die künftigen Gemeinderäte vorwiegend mit Blaichacher Senioren belegen.

Nachdem sich das Jugendhaus seit 1 1/2 Jahren bewährt hat und von den Jugendlichen gut angenommen wird, soll an der Konzeption weitergearbeitet werden. Vor allem eine Zusammenarbeit mit der Schule und der Jugendhaus-Betreuerin soll forciert werden. "Jeder Euro für die Jugend ist gut angelegtes Geld. Wenn wir durch das Jugendhaus Kindern, die in Vereinen keine soziale Heimat finden eine solche im Jugendhaus geben können, lohnt sich das Engagement", sagt Christiane Rapp-Sonnenmoser.

"Dabei dürfen wir aber das hervorragende Engagement, das unsere Vereine seit Jahren ganz selbstverständlich für unsere Jugend aufbringen, nicht vergessen," fügt Thomas Breckle hinzu.



Einheimischenmodell
Am Scheibenbach

Seniorenwohnanlage

Bei den Kindergärten wollen die PW-Kandidatinnen und - Kandidaten dafür sorgen, dass jedes Kind seinen Kindergartenplatz bekommt. Wenn eine konkrete Bedarfsermittlung ergibt, dass eine weitere Gruppe eingerichtet werden muss, soll diese auch eingerichtet werden.



Damit die Schülerinnen und Schüler - so wie die meisten der heutigen Gemeinderatskandidaten - auch am Ort das Schwimmen erlernen können, soll das Lehrschwimmbecken bei der Schule so lange erhalten bleiben, wie dies wirtschaftlich zu rechtfertigen ist und die Kosten im Rahmen gehalten werden können. Denkbar wäre hier ein Blockbetrieb in den Sommermonaten.

Auch wenn in der Aktivitätenliste der Arbeitsgruppe die Familien, Jugend und Senioren gesondert aufgeführt sind, wollen die Gemeinderatskandidaten aber ihr Engagement für all diese Gruppen als ganzes sehen. Ihr Motto lautet daher: Alle Menschen, vom Junior bis zum Senior, sollen sich in Blaichach, Gunzesried und Bihlerdorf richtig wohl fühlen. Dafür setzen wir uns ein.

Die Experten für den Bereich "Wirtschaft", haben klare Vorstellungen für die Zukunft:

Blaichach keine Sackgasse

Industrie- und Gewerbebetriebe bei Laune halten

Blaichach (sog) "Blaichach muss einer der attraktivsten Wirtschaftsstandorte im Allgäu bleiben - dafür setzen wir uns ein," sagt Anton Kirchmann bestimmt und erntet die Zustimmung seiner PW-Kollegen. Konkret bedeutet dies, dass die günstigen Gewerbesteuerätze nach Möglichkeit beibehalten werden. Bei der Neuansiedlung von neuen Gewerben will Ingo Wellenhöfer – soweit möglich - darauf achten, dass es keinen Verdrängungswettbewerb gibt und sowohl in den bisherigen Gewerbegebieten, als auch in neu zu erschließenden Flächen eine gesunde Mischung aus Handwerk und Gewerbe erreicht wird.

Mit dem größten Gewerbebetrieb am Ort, der Firma Bosch will Ludwig Högerl als Gemeinderat offen und konstruktiv zusammenarbeiten. Er weiß, wie wichtig dieser Betrieb für Blaichach ist. Daher wollen er und seine Mitkandidaten alles dafür tun, dass der Standort erhalten bleibt. "Denn wenn es dem Bosch gut geht, geht es auch Blaichach gut."

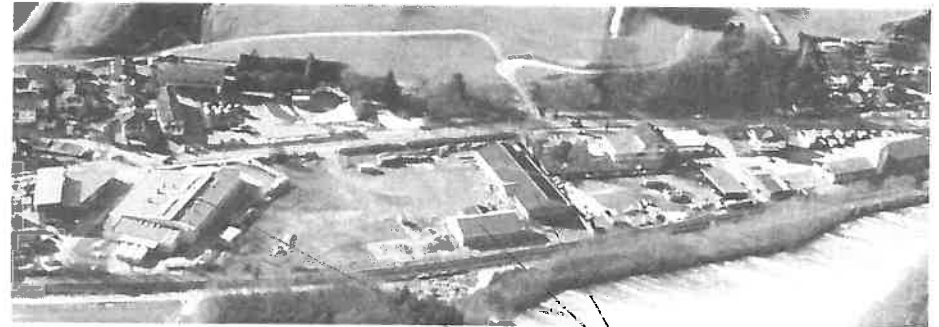
Ein großes Problem für die Blaichacher Wirtschaft sieht Jürgen Knäbler in der anstehenden Totalsanierung der Marienbrücke über die Iller zwischen Bihlerdorf und Sonthofen. "Wenn die Brücke - wie angekündigt - durch die Sanierung mehr als ein Jahr nicht passiert werden kann, liegt Blaichach und hier insbesondere das Bihlerdorfer Gewerbegebiet in einer Sackgasse. Dies hätte enorme wirtschaftliche Folgen." Daher wollen sich die PW-Gemeinderäte dafür einsetzen, dass für die Zeit der Bauarbeiten eine Behelfsbrücke gebaut wird.

"Auch wenn man bei der Bundesbahn gegen Windmühlen kämpft, wollen wir uns für eine Verbesserung des Zugverkehrs einsetzen," sagt Ludwig Högerl. "Es kann doch nicht sein, dass nur jeder zweite Zug bei uns in Blaichach hält und in den Hauptverkehrszeiten die Züge regelmäßig überfüllt sind. Wir werden uns dafür stark machen, dass künftig jeder Zug hält und zumindest in den Hauptverkehrszeiten längere Züge verkehren."

Für die Landwirte müssen laut Jürgen Knäbler die Bedingungen verbessert werden. Gemeinsam mit den Bauern sollen Konzepte für die Verbesserung der landwirtschaftlichen Infrastruktur erarbeitet werden.

Zwei Dinge liegen den Wirtschaftsfachleuten der PW etwas im Magen. Dies ist zum einen die Gastronomie. Hier sieht Wellenhöfer vor allem beim etwas heruntergewirtschafteten Traditinsgasthof Reichsadler Handlungsbedarf. Durch

den Umzug des größten Lebensmittelgeschäfts aus der Ortsmitte in das neue Einkaufszentrum am Ortsrand sieht die PW die Gefahr, dass der Ortsmittelpunkt verwaist. Deshalb soll versucht werden, gemeinsam mit den Eigentümern in die freiwerdenden Gebäude attraktive Geschäfte anzusiedeln. "In beiden Fällen schaffen wir eine für Blaichach gute Lösung nur, wenn wir mit den Eigentümern an einem Strang ziehen," meint Kirchmann. "Wir von der PW sind dazu bereit."



Plus und Fristo
Neubau



Wäscherei Bodler

Marienbrücke

Bosch



Beim Tourismus über den Kirchturm blicken

Lösung zum Erhalt des Schwimmbades Blaichach-Burgberg?

Die Beauftragten für den Tourismus, haben klare Vorstellungen zum Tourismus in Blaichach

Blaichach (sog) "Der Tourismus ist das zweite Standbein von Blaichach. Dies muss so bleiben und noch verstärkt werden." Darüber sind sich die Blaichacher PW-Gemeinderatskandidaten einig. Laut Karl Nutz ist der Erhalt und die Sicherung des gemeinsamen Freibades Blaichach-Burgberg dafür eine wichtige Grundlage. Die Gemeinderatskandidaten sind aber realistisch und sehen, dass die beiden Trägergemeinden die für die Sanierung erforderlichen Mittel von mehr als drei Millionen € nicht aufbringen können und dies auch bei der Bädersituation im Allgäu nicht zu vertreten wäre. Deshalb setzt sich die PW für das Konzept des Camping- und Familienparks ein. "Dabei werden wir streng darauf achten, dass ausreichend Schwimm- und Badefläche erhalten bleibt und zumindest für die Bürger Blaichachs und Burgbergs günstige Preise und ein Nutzungsrecht erhalten bleiben" sagt Heinz Maurer bestimmt. Edwin Volkert sieht in dem neuen Konzept des Camping- und Familienpark eine Riesenchance für das ganze Allgäu, "denn so was fehlt bisher. Die Camper sind heute keine armen Leute mehr. Sie werden manchen Euro in unseren Geschäften und Gaststätten liegen lassen. So kann das meiner Meinung nach schönste Schwimmbad im Allgäu - wenn auch in abgeänderter Form - für unsere Bürger und Gäste erhalten bleiben". Als Forderung an den Landkreis sieht Bernhard Steiger in diesem Zusammenhang einen für Fußgänger und Radfahrer sicheren Weg über Bundesstraße und Iller zum Schwimmbad. "Hier ist der Landkreis gefragt. Es sollte was geschehen, bevor irgend ein schlimmer Unfall passiert."

Die Wintersportbedingungen müssen laut Karl Nutz optimiert werden. Darum soll das für die Beschneiungsanlage notwendige Wasserrückhaltebecken alsbald gebaut werden. Nutz kann sich für den dann entstehenden See als Nebeneffekt durchaus auch eine touristische Nutzung und damit Attraktion für den Fremdenverkehr vorstellen. Heinz Maurer denkt beim Wintersport auch an die ganz Kleinen. Für sie sollen die - sicherlich nicht rentablen - kleinen Bambino-Skilifte auf jeden Fall erhalten bleiben und von der Gemeinde subventioniert werden. Die Sesselbahnen sollen verstärkt auch im Sommer für Wanderer laufen. Für diese sollen laut Volkelt die vorhandenen Wanderwege miteinander verbunden werden.



Im Tourismus wollen die PW-Gemeinderatskandidaten eine verstärkte interkommunale Zusammenarbeit. "Die Mitgliedschaft in der Ferienregion Alpsee-Grünten darf nur als positiver Anfang gesehen werden" meint Karl Nutz. "Nur gemeinsam mit unseren Nachbarkommunen schaffen wir weitere Attraktivität für den Tourismus und können Projekte wie der konzipierte Märchenwald oder der geplante Erlebnispark umgesetzt werden. Kirchturmspolitik ist im Allgäutourismus nicht angebracht".

50 Jahre **PW** - Blaichach

**Wir stellen seit 50 Jahren
den Bürgermeister von Blaichach
und viele Gemeinderäte**

Damit eine zukunftsorientierte
Kommunalpolitik weiter garantiert wird,
dafür steht unser Bürgermeisterkandidat



Otto Steiger

und die

Gemeinderatskandidaten der

PW

Entscheiden Sie selbst bei
der Wahl am 3. März 2002



PW

weil 's vernünftig ist !